

**Anfrage mit Vorrang zur schriftlichen Beantwortung P-004634/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

François Kalfon (S&D), Johan Danielsson (S&D), Lena Schilling (Verts/ALE), Raphaël Glucksmann (S&D), Merja Kyllönen (The Left), Vivien Costanzo (S&D), Jean-Marc Germain (S&D), Kai Tegethoff (Verts/ALE), Thomas Pellerin-Carlin (S&D), Christophe Clergeau (S&D), Lara Wolters (S&D), Pierre Jouvét (S&D), Nora Mebarek (S&D), Kathleen Van Brempt (S&D), Sérgio Gonçalves (S&D), Aurore Lalucq (S&D)

Betrifft: Unterstützung für grenzüberschreitende Nachtzüge in Europa

Die internationalen Nachtzüge Paris-Berlin und Paris-Wien werden im Dezember 2025 eingestellt. Frankreich hat seine Subventionen in Höhe von 5 bis 10 Mio. EUR für 2026 gestrichen. Der Nachtzug Berlin-Stockholm erhält ebenfalls keine Fördermittel mehr und wird im August 2026 eingestellt.

Der CO₂-Ausstoß von Nachtzügen liegt um das 20-Fache unter dem von Flugzeugen, sodass Nachtzüge eine kollektive und emissionsarme Alternative zu Kurzstreckenflügen darstellen. Dass Emissionen in erheblicher Höhe eingespart werden, rechtfertigt, dass Nachtzüge weiterhin aus öffentlichen Mitteln gefördert werden und diese Förderung sogar aufgestockt wird. Darüber hinaus entfällt nur ein sehr geringer Teil der 111 Mrd. EUR an Subventionen für fossile Brennstoffe, die 2023 in der EU gewährt wurden, auf Subventionen für Nachtzüge.

Außerdem gibt es kaum Informationen über Nachtzüge, und die Fahrkarten sind oft nicht über die großen Plattformen erhältlich, was die Nachfrage schwächt.

In Anbetracht dieser Überlegungen und der internationalen Dimension des Problems:

1. Wie kann die Kommission nationale oder grenzüberschreitende Maßnahmen zur Förderung von Nachtzügen durch die Fazilität „Connecting Europe“ oder andere Initiativen unterstützen?
2. Wird die Kommission eine internationale gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Bereitstellung und Unterstützung grenzüberschreitender Leistungen einführen?
3. Wird die Kommission eine Senkung der Trassenentgelte für grenzüberschreitende Nachtzüge unterstützen, und wie wird im Rahmen des geplanten Fahrkartenpakets der Verfügbarkeit und Barrierefreiheit von Fahrkarten für Nachtzüge Rechnung getragen?

Eingang: 20.11.2025